# Schmorbrand führt zu Geschäft

*Informationsveranstaltung zur Gemeindeversammlung in Rottenschwil*

**Wenig Interessierte, drei Kreditgeschäfte und eine halbe Million Franken Investitionen: Nach gerade einmal 30 Minuten war die Information zur Gemeindeversammlung von Rottenschwil bereits vorbei.**

*Verena Anna Wigger*

Gleich drei Projekte mit Investitionsbedarf wurden vorgestellt. Dem einen Geschäft ging ein kleiner Brand voraus. Im vergangenen Februar gab es in der Technik der Turnhalle einen Schmorbrand, der glücklicherweise frühzeitig durch den Abwart entdeckt wurde. Dank seinem raschen Handeln vor dem eigentlichen Brandausbruch konnte dieser gestoppt werden. Dennoch verschmolzen Teile der Audioanlage und der Bühnenbeleuchtung, sodass die Anlage seither nicht mehr funktioniert

> ***Wie oft im Jahr wird die Bühne benutzt?***
> *Stimmbürgerin aus Rottenschwil*

und ersetzt werden muss. Dazu kommt, dass es bei einer routinemässigen Kontrolle der Bühnentechnik Beanstandungen gab. Aufhängungen der Bühnentechnik sowie der Vorhang der Bühne entsprechen nicht mehr den aktuellen Vorgaben. «Wie oft wird die Bühne im Jahr benutzt?», wollte eine Anwesende wissen. Ein bis drei Anlässe pro Jahr. Aus diesem Grund fragt sich der Gemeinderat, ob Dringlichkeit gegeben ist. Unbestritten ist der Ersatz der Audiotechnik und Bühnenbeleuchtung sowie der Ersatz der Bühnenwagen unter der Bühne, die nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Die Sanierung der Bühnentechnik, also Aufhängungen, Ersatz Bühnenvorhang und Ersatz Bühnenbeleuchtung, will der Gemeinderat der Bevölkerung offenlassen. «Wir werden an der Gemeindeversammlung über jeden Kreditposten separat abstimmen», sagt Gemeinderat Bieri. Damit ist offen, ob die notwendigen 45 000 Franken oder die möglichen 125 000 Franken genehmigt werden.

### Steuerung der Heizung ist am Lebensende

Beim zweiten Geschäft geht es um die Steuerung der Heizung im Schul- und Gemeindehaus, die erneuert werden muss. Die aus dem Jahr 1987 stammende Anlage ist nicht mehr regulierbar. Sie kann auch nicht mehr repariert werden. Die benötigten Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. «Sie hat ihre Lebensdauer erreicht», sagte Gemeinderat Ivan Bieri, der das Geschäft vorstellte. Im Projekt sind die Steuerung und der Sicherungskasten der Heizung für das Schulhaus enthalten, in welchem auch die Verwaltung untergebracht ist. Künftig würde man mit der neuen Anlage einen externen Zugriff auf die Heizung erhalten. Die Regel- und Messtechnik wird dabei erneuert, was einen sicheren Betrieb in den nächsten rund 30 Jahren gewährt, wie Bieri ausführt. Dafür beantrag der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 235 000 Franken für die Sanierung der Heizungssteuerung für Schul- und Gemeindehaus.

*Bezeichnend für die Informationsveranstaltung in Rottenschwil ist, dass wenige Stimmbürger daran teilnahmen.* Bild: vaw

### Zusammenschluss mit Bremgarten im Visier

Der dritte Kreditantrag betrifft die ARA, hier sollen notwendige Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen für einen sicheren Betrieb genehmigt werden, diese belaufen sich auf einen Anteil von 140 000 Franken für die Gemeinde Rottenschwil. Die Gesamtsumme der Investitionen beträgt 1 975 000 Franken. Dazu laufen Gespräche und Verhandlungen für einen Zusammenschluss der ARA Kelleramt mit der ARA Bremgarten.

### Steuerfusssenkung im kommenden Jahr

Bei den Ausführungen zur Budget- und Investitionsübersicht bis 2030 der Gemeinde kamen die nächsten Projekte zur Sprache.

Sorgen bereitet weiterhin die Strasse im Werd, sagte Gemeindeammann Daniel Moor. «Sie ist erneut in Bewegung geraten. Die Strasse wird durch den zunehmenden Verkehr stark in Mitleidenschaft gezogen.» Dazu sei der Untergrund zu instabil, um das Verkehrsvolumen und die Belastung in diesem Ausmass tragen zu können. Im Rahmen der Vorbereitung des Geschäfts schaut sich der Gemeinderat dabei zurzeit verschiedene Varianten und Massnahmen an. Auch mit dem Kanton sei man im Gespräch. «Wir wollten dem Kanton die Strasse gerne übergeben», sagte er. Doch der Kanton zeigte kein Interesse. So werden sich Oberlunkhofen und Rottenschwil überlegen, wie es mit der Strasse weitergehen soll. «Hier sind wir rasch im Naturschutzgebiet», gab Moor weiter zu bedenken. Als frühestmöglichen Termin für eine Sanierung sieht Moor aus heutiger Sicht das Jahr 2030. «Wir müssen auch die Finanzierung sichern», sagt er und dabei spricht man von einer Investitionssumme von 2,5 Millionen Franken.

Was früher zum Tragen kommt, ist der Steuerfuss. Der soll von heute 99 Prozent laut Antrag des Gemeinderats auf 96 Prozent gesenkt werden. Trotz der geplanten Steuersenkung verfüge die Gemeinde weiterhin über ein Pro-Kopf-Vermögen von rund 1000 Franken, betonte der Gemeindeammann.

## Traktanden

An der Gemeindeversammlung vom 11. November um 20 Uhr im Mehrzweckraum stehen folgende Traktanden an: 1. Protokoll. – 2. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von 235 000 Franken für die Sanierung der Heizungssteuerung der Schul- und Mehrzweckanlage. – 3. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von 125 000 Franken für den Ersatz der Audioanlage/Bühnentechnik/Bühnenbeleuchtung in der Turnhalle (Variantenkredit). – 4. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von 1 975 000 Franken, Anteil Gemeinde Rottenschwil 140 000 Franken, für die Ersatz- und Neubeschaffungen der ARA Kelleramt. – 5. Genehmigung des Budgets 2027 mit einem Steuerfuss von 96 Prozent. – 6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Reikowski Manuel und Elena mit den Kindern Antonio-Manuel und Santino. – 7. Verschiedenes und Umfrage.

Zuvor wird um 19.45 Uhr die Ortsbürgerversammlung ebenfalls im Mehrzweckraum stattfinden. Hier stehen folgende Traktanden zur Genehmigung: 1. Protokoll. – 2. Genehmigung des Budgets. – 3. Verschiedenes und Umfrage. *--vaw*